

## **Niederschrift über die dritte ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments 2008 der Georg-August-Universität Göttingen**

Datum: Donnerstag, 24. April 2008  
Zeit: 18:25 Uhr bis 20:08 Uhr  
Ort: ZHG 009

### (Stimmberechtigte) Anwesende\*:

- RCDS (4): Max Otto Graf von Schwerin, Otto Heinz Hermann Fricke, Martin Fischer (bis 20:02 Uhr), Simon Steckel (bis 20:02 Uhr), Christian Fiedler (bis 20:02 Uhr)
- ADF (20): Kai Horge Oppermann, Sebastian Ehricht, Andre Dorenbusch, Julie Abt, Raphael Flore, Ann-Kathrin Sommerfeld, Julian Brommer, Silja-Katharina Haufe, Klaus Kophal, Konstantin Brand, Jan-Frederik Lücke (ab 19:50 Uhr), Gerrit Jastorff (ab 19:05 Uhr), Heiko Schönfeld (ab 18:10 Uhr), Annika Jürgens (bis 19:45 Uhr), Ulrike Stolze (ab 18:30 Uhr), Jan Gunnar Oppermann (ab 19:05 Uhr), Alexandra-Luana Coman, Andreas Knopf, Thorsten Walter, Heiner Wedeken, Brigitta Hartmann (bis 19:45 Uhr)
- LHG (1): *nicht anwesend*
- GHG (7): Matthias Müller (bis 19:35 Uhr)
- Juso-HSG (5): Katharina Flechsig (bis 20:05 Uhr), Nils Humboldt (bis 20:05 Uhr), Christof Lauer (18:30 – 19:45 Uhr), Daniel Choinovski (bis 19:45 Uhr), Robin Christopher Roth (bis 19:58 Uhr)
- BB (7): Helen Rosenkranz, Jan Rindfleisch, Wolf Lohmann (ab 18:40 Uhr)
- srk (3): Oliver Kaczuba (bis 20:05 Uhr), Leon Kloke (bis 19:50 Uhr)
- Gäste: Andreas Redeker

\* Listenweise sortiert nach Vertretungsrang; aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war; stimmberechtigt waren jeweils die ersten n Anwesenden einer Liste (n = Sitzzahl, siehe Zahl hinter Listenkürzel)

### **TOP I: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

*TOP-Beginn: 18:25 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) begrüßt die anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP II: Wahl zweier Schriftführerinnen / Schriftführer**

*TOP-Beginn: :18:26 Uhr*

Raphael Flore (ADF) und Heiner Wedeken (Hochschulreferent, ADF) werden vorgeschlagen. Beide werden ohne Gegenrede als Schriftführer benannt.

### **TOP III: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung**

*TOP-Beginn: 18:27 Uhr*

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

Die Tagesordnung ist damit unverändert festgestellt.

### **TOP IV: Genehmigung der Niederschrift über die zweite ordentliche Sitzung vom 31. März 2008**

*TOP-Beginn: 18:28 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass keine Änderungsanträge zur Niederschrift über die konstituierende Sitzung eingegangen seien.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Niederschrift über die zweite ordentliche Sitzung ist damit unverändert genehmigt.

### **TOP V: Mitteilungen des Präsidiums**

*TOP-Beginn: 18:28 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) teilt dem Parlament wie folgt mit:

- Die stellvertretenden StuPa-Präsidenten haben sich zur Sitzung verhindert gemeldet.
- Der Herr AStA-Finanzreferent hat sich zur Sitzung verhindert gemeldet.
- Der Herr AStA-Finanzreferent hat mit dem Tage der Sitzung das 18. Lebensjahr vollendet.
- Die Fraktion des BB hat am 24. April 2008 Herrn Kalle Kunkel als neuen Fraktionssprecher benannt.
- Das Präsidium hat anlässlich des Semesterbeginns den Status der Parlamentarierinnen und Parlamentarierinnen überprüft. Wegen Ausscheidens aus der Studierendenschaft sind demnach nicht mehr vertretungsberechtigt:
  - Lisamarie Arendt (ADF), Ima Drolshagen (BB), Markus Guth (RCDS), Dennis Hehlgans (BB), Sven Holub (srk), Robert Lorenz (Juso-HSG), Fabian Alexander Lülff (RCDS), Michael Nerlich (RCDS), Andreas Redeker (ADF), Mareike Riewe (ADF), Hannes Stuke (BB) und Katharina Wesenick (BB).
- In Folge dessen hat auch die Amtszeit von Andreas Redeker (benannt durch die ADF) als Mitglied des Haushaltsausschusses zum 31. März 2008 vorzeitig geendet.
- Das Präsidium fordert die Richtigstellung einer fehlerhaften Darstellung auf Seite 3 der ‚Basisdemokratisches Bündnis Nr. 16‘ vom April 2008. Es ist nicht korrekt, dass ein gewählter Parlamentarier auf Initiative des StuPa-Präsidenten von einer Sitzung ausgeschlossen wurde. Richtig ist, dass das StuPa-Präsidium im Rahmen der konstituierenden Sitzung einmütig die Ordnungsmaßnahme Verweis gegen ein stellvertretendes Mitglied des StuPa angewendet hat, nachdem dieses mehrfach den Sitzungsverlauf gestört hatte und zweimal verwarnt worden war. Der im Übrigen stark Alkoholisierte hat auch danach nicht davon abgesehen, den Sitzungsverlauf zu stören, die Hörsaalausstattung beschädigt und sich dadurch den Ausschluss für zwei weitere

Sitzungen zugezogen. Das Studierendenparlament hat einen Antrag auf Rücknahme der Ordnungsmaßnahme abgelehnt.

- Die Fraktionen werden erneut aufgefordert, ihrer Pflicht zur Benennung von Mitgliedern des Haushaltsausschusses, Sportausschusses sowie der Kommission nach LeMSHO nachzukommen.
- Der Präsident wird am 09. Mai 2008 um 13 Uhr (Ausschlussfrist) die Tagesordnung zur vierten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlamentes aufstellen und das Benehmen mit seinen Stellvertretern herstellen. Die Sitzung wird voraussichtlich am 21. Mai stattfinden.

Nils Humboldt (Juso-HSG) bittet, die StuPa-Sitzungen nach 19:45 Uhr beginnen zu lassen, da noch Seminare stattfänden. Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass das StuPa-Präsidium den Vorschlag erwägen werde, aber darauf geachtet werden müsse, dass durch die Sitzungstermine auch ParlamentarierInnen mit Familien nicht diskriminiert würden.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

## **TOP VI: Bericht aus dem AStA**

*TOP-Beginn: 18:34 Uhr*

Sebastian Ehricht (AStA-Vorsitzender, ADF) verweist auf den schriftlich vorliegenden ‚Zweiten Bericht aus dem AStA‘. Hierbei hebt er besonders die beiden Lesungen („Studierende lesen aus verbrannten Büchern“) hervor, die der AStA im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung „Euch zum Trotz“ zum 75. Jahrestag der nationalsozialistischen Bücherverbrennung veranstalten wolle. Die erste Lesung solle mittags am 15. Mai auf dem kleinen Campus stattfinden, die zweite Lesung abends am 20. Mai im Alten Rathaus. Sebastian betont, dass es eine schöne Geste wäre, wenn sich alle Fraktionen an der Lesung beteiligen und damit trotz ihrer tagespolitischen Differenzen in dieser Sache Einigkeit demonstrieren würden. Der AStA sei außerdem bezüglich der Gestaltung der Veranstaltungen für Vorschläge und Anregungen offen. Abschließend weist Sebastian auf die neuen Öffnungszeiten der Sozialberatung im Nordbereich hin, die nun montags und donnerstags von 11:00 bis 13:00 Uhr stattfinde.

Nils Humboldt (Juso-HSG) fragt nach den Ergebnissen des im Bericht erwähnten Gespräches mit dem Präsidium, bei dem die Überregulierung der Bachelor/Master-Studiengänge thematisiert worden ist. Sebastian begrüßt, dass das Präsidium das Problem der Überregulierung anerkennt. Problematisch sei, dass viele der Regulierungen von außen aufgezwungen seien, z.B. durch die Landesgesetzgebung.

Nils will wissen, ob im Rahmen der LAK und des fzs an diesen Problemen gearbeitet werde. Sebastian bestätigt dies.

Nils fragt, warum im ‚AStA Campus Calendar‘ nur für die Herren-Mannschaft der ‚BG74‘ geworben werde, und nicht auch für die Damen-Mannschaft, obwohl diese bekanntermaßen finanzielle Probleme habe. Julian Brommer (Referent für Öffentlichkeitsarbeit, ADF) will sich in Zukunft um Anzeigen der Frauen-Mannschaft der BG74 bemühen.

Nils beklagt, dass in der neuen Version des Campus Calendar nur der ADF und dem RCDS die Möglichkeit geboten worden sei, ihre Selbstvorstellung zu erneuern. Alle anderen Hochschulgruppen seien nicht über eine Neuauflage informiert worden. Julian erklärt, dass eine Neuauflage des Campus Calendar eigentlich erst für den Herbst geplant gewesen sei. Als man

sich dann für eine Überarbeitung entschied, sei es organisatorisch nicht mehr möglich gewesen, von den verschiedenen Gruppen eine aktualisierte Selbstvorstellung einzuholen. Die ADF sei aus eigener Initiative auf ihn zugekommen, die Vorstellung des RCDS sei nicht erneuert worden. Sebastian ergänzt, dass bereits im vorherigen Bericht aus dem AStA auf die Neuauflage hingewiesen worden sei, die Gruppen also auch von sich aus auf den AStA hätten zukommen können.

Sebastian erwünscht sich eine Aussage des BB zu dem Anschreiben, welches er bezüglich der geplanten Lesungen an die Fraktionen verschickt hatte. Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) weist Sebastian darauf hin, dass es nicht zum ‚Bericht aus dem AStA‘ gehöre, sich als AStA Aussagen der Fraktionen einzuholen. Sebastian solle dies am Rande der Sitzung erledigen.

Es gibt keine weiteren Nachfragen zum Bericht aus dem AStA.

### **TOP VII: Fragen an den AStA**

*TOP-Beginn: 18:54 Uhr*

Jan Rindfleisch (FSRV-Sprecher, BB) wünscht sich Informationen über den Fortschritt der Planungen des Veranstaltungsraums im VG-Keller. Insbesondere möchte er wissen, ob die Licht- und Tonanlage des Raumes schon ausgeschrieben sei. Sebastian Ehrlich (AStA-Vorsitzender, ADF) berichtet, dass die Universität den Antrag auf Baugenehmigung gestellt habe. Andreas Redeker (AStA-Mitarbeiter) ergänzt, dass die Erstellung eines Konzepts für die Licht- und Tontechnik ausgeschrieben worden und erfolgt sei. Die eigentliche Ausschreibung für die Licht- und Tontechnik werde wahrscheinlich erst nach dem Erhalt der Baugenehmigung beginnen. Durch die Konzepterstellung seien zunächst auch keine Kosten entstanden.

Nils Humboldt (Juso-HSG) fragt, ob von Seiten des AStA Aktionen zur Menschenrechtslage in China geplant seien. Sebastian verneint dies. Er habe sich zwar persönlich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt, sehe jedoch den AStA nicht als geeigneten Akteur in dieser Sache an. Nils verweist auf die Partnerschaften zwischen Göttingen und verschiedenen chinesischen Universitäten. Hier solle sich der AStA einmischen. Sebastian sieht wissenschaftlichen Austausch als besonders wichtigen Beitrag zur Öffnung und positiven Entwicklung Chinas an.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

### **TOP VIII: Aussprache zum Bericht aus dem AStA**

*TOP-Beginn: 19:02 Uhr*

Es gibt keine Wortbeiträge.

### **TOP IX: VG-Keller – Anträge des AStA**

*TOP-Beginn: 19:03 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) unterbricht die Sitzung für zehn Minuten, um den Parlamentarierinnen und Parlamentariern die Lektüre der Tischvorlagen des AStA zu ermöglichen.

*Sitzungsunterbrechung: 19:04 Uhr*

*Wiedereröffnung: 19:15 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) weist darauf hin, dass die Vorlagen des AStA nach Vereinbarung mit dem Antragsteller ausschließlich in Erster Lesung beraten würden. Zweite und

Dritte Lesung finden in der folgenden Sitzung statt; Änderungsanträge seien deshalb in der ordentlichen Antragsfrist zur vierten ordentlichen Sitzung (09.05., 13h) einzureichen.

*Beginn Erste Lesung: 19:17 Uhr*

Sebastian Ehricht (AStA-Vorsitzender, ADF) erläutert die Vorlagen des AStA. Da man die Nutzungsvereinbarung erst kurzfristig von der Universität erhalten habe und man sich eine ausführliche Aussprache mit den Fraktionen über die Nutzungsvereinbarung und die Nutzungsordnung wünsche, sei für diese Sitzung nur die Erste Lesung angesetzt.

Nils Humboldt (Juso-HSG) fragt, ob die Entgelte für Nebenkosten in der angegebenen Größenordnung blieben. Sebastian bejaht dies.

Helen Rosenkranz (BB) spricht § 3 Abs. 2 der Nutzungsordnung an, in dem Personen von der Nutzung des Raumes ausgeschlossen werden, wenn sich ihr Wirken gegen andere Personen aufgrund deren Weltanschauung richte. Diese Formulierung wird als problematisch angesehen, da so z.B. die Biologie-Fachschaft nicht in dem Raum feiern dürfte, wenn sie sich gegen den Kreationismus engagieren würde. Andreas Redeker (AStA-Mitarbeiter) erklärt, dass die Personen dann ausgeschlossen würden, wenn sich ihr Wirken nicht nur gegen eine bestimmte Weltanschauung, sondern auch konkret gegen die sie vertretenden Personen richten würde. Dies sei im Beispiel der Biologie-Fachschaft nicht der Fall.

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) verweist die Diskutanten auf die Literatur zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz des Bundes, aus dem der AStA die fragliche Formulierung offenbar im Wesentlichen übernommen habe.

Helen beklagt, dass die Antragsfristen im § 5 Abs. 2 zu früh angesetzt seien, da die Fachschaften ihre Feiern nicht immer schon so langfristig planen könnten. Andreas stellt bei der Antragsfrist für das Wintersemester eine mögliche Verschiebung um einen Monat in Aussicht.

Helen begrüßt dies und spricht die geplante Festlegung auf bestimmte Getränke-Lieferanten an, die im § 8 geregelt ist. Andreas bestätigt, dass sowohl Verträge mit Brauereien als auch Großhändlern abgeschlossen werden sollen. Dies ermögliche feste Rabatte von ca. zehn v.H., und durch zusätzliche Rückvergütungen seitens der Händler, die voraussichtlich in der Größenordnung von einigen tausend Euro lägen, würden die Mietpreise subventioniert.

Jan Rindfleisch (FSRV-Sprecher, BB) will wissen, wie lang die Vertragsbindungen mit den Lieferanten seien. Andreas antwortet, dass die Verträge mit den Brauereien jederzeit kündbar seien. Die Lieferanten sollen wahrscheinlich auf ein Kalenderjahr befristete Verträge erhalten.

Jan fragt nach, wem die Ausschankvorrichtungen der Theke gehören würden. Andreas erklärt, dass die Ausschankvorrichtungen von der Brauerei gestellt und somit bei einem Wechsel der Brauerei ebenfalls ausgewechselt werden würden.

Nils Humboldt (Juso-HSG) beklagt, dass im § 12 mithilfe des Hausrechts den Mitgliedern des AStA generell ein uneingeschränkter Zutritt zu dem Raum gewährt werde. Insbesondere wolle er wissen, wer alles zum AStA gezählt werde. Andreas verweist auf die Organisationssatzung, in der geregelt ist, wer zum AStA gehört. Außerdem könne man als Nutzer gegen missbräuchlichen Gebrauch des Hausrechts vorgehen.

Wolf Lohmann (BB) fragt, warum man nicht über die verpflichtende Abnahmemenge beim Vertrags-Lieferanten hinaus noch eigene Getränke hinzunehmen könne. Andreas erwidert, dass

dann das System der Rückvergütung nicht funktionieren würde. Es seien jedoch nur Pils, Weizen und Ähnliches geregelt, nicht jedoch speziellere Getränke wie z.B. O-Saft.

Helen will wissen, ob also nur bei Pils eine Marke festgelegt werden solle, während man bei Kölsch oder Alt frei wählen könne. Andreas antwortet, dass noch nicht genau entschieden sei, welche Getränkesorten geregelt würden. Das hänge auch von den Möglichkeiten der Brauereien ab.

Christof Lauer (Juso-HSG) kommt noch einmal auf die Ausübung des Hausrechts durch AStA-Mitarbeiter zu sprechen und fragt, wie dieses gehandhabt werde, wenn die maximal erlaubte Besucherzahl im Raum schon erreicht sei. Außerdem kritisiert er den § 17, da dieser zu unklar formuliert sei und dem AStA zuviel Spielraum lasse, die Nutzungsordnung nachträglich abzuändern. Sebastian erklärt, dass die Regelung des § 17 für Notfälle gedacht sei. Andreas antwortet zum Hausrecht, dass für den unwahrscheinlichen Fall dieses Problems darüber nachgedacht werden könne, die maximale Besucherzahl entsprechend unterhalb der gesetzlichen Grenzen zu fixieren.

Nils will wissen, wie die Vertrags-Brauerei ausgewählt werden solle. Andreas erklärt, dass momentan die fünf Brauerei-Gruppen Bitburger, Radeberger, InBev, Veltins und Krombacher in der engeren Auswahl stünden. Es werde eine Ausschreibung unter Zuhilfenahme des Studentenwerks geben, in die eine Qualitätsuntersuchung und eine Betrachtung der finanziellen Aspekte des Angebots einfließen werden. Zu der aktuellen Vorauswahl hätten verschiedene Kriterien geführt: Man habe eine Premium-Marke im Sortiment der Brauerei haben wollen und eine Rückvergütung. Außerdem hätten sich manche Brauereien einfach nicht zurückgemeldet. Ob man abschließend mit einer oder zwei Brauereien einen Vertrag abschließen werde, hänge von der Auswahl der Brauereien ab. Da Veltins und Krombacher im Angebot eingeschränkt seien, müsste man diese wahrscheinlich mit einem zweiten Anbieter kombinieren, während die drei anderen Gruppen jeweils einen hinreichend großen Bereich abdecken würden. Die Angebote der Brauereien würden im StuPa noch genauer vorgestellt.

Wolf fragt, ob preiswerte Marken, Bio-Bier und regionale Marken hinreichend berücksichtigt würden. Andreas erwidert, dass die preiswerten Marken in der Regel leider keine Rückvergütung anböten. Bio-Bier könne wahrscheinlich unabhängig von den Vertragsverpflichtungen behandelt werden. Regionale Marken seien bisher noch nicht angesprochen worden; dies könne aber auf Wunsch noch geschehen.

Helen Rosenkranz (BB) will wissen, ob zu den aufgeführten Nutzungsentgelten evtl. noch andere Kosten hinzukommen könnten. Andreas erläutert, dass ggf. zusätzliche Kosten für GEMA, Vergnügungssteuer und Schankerlaubnis anfielen, außerdem müsse eine Veranstalterhaftpflicht abgeschlossen werden. Zu Letzterem plane der AStA einen Rahmenvertrag für Organe der Studierendenschaft, eine begrenzte Einbeziehung studentischer Gruppen in diesen Vertrag sei noch zu verhandeln.

Helen wundert sich, warum in den Nutzungsentgelten die Reinigung verpflichtend vorgegeben sei, und fragt, wie die Einordnung einer Veranstaltung als „Kultur“ gehandhabt werden solle. Andreas führt aus, dass die Vorgabe hauptsächlich darin begründet liege, dass der Reinigungsdienst der Universität nicht ausgelastet sei und die Universität für ihre finanzielle Beteiligung am Bau des Raums eine Festlegung auf ihren Reinigungsdienst gefordert habe. Für Kulturveranstaltungen dürfe kein Eintritt genommen werden und keine Gewinnerzielungsabsicht bestehen. Der Begriff der Kultur bzw. des kulturellen Wesensgehaltes sei insgesamt schwer zu

definieren, aber man vertraue darauf, dass man sich hierbei mit den Raumnutzern werde einigen können.

Jan Rindfleisch (FSRV-Sprecher, BB) gibt zu Bedenken, dass die Fachschaftsräte dem Raum kritisch gegenüber stünden. Da diese jedoch zu den Hauptnutzern des Raumes gehören sollen, sei ein Gespräch mit diesen sicherlich angebracht. Sebastian Ehrlich (AStA-Vorsitzender, ADF) erklärt, dass man der FSRV schon ein Treffen angeboten habe, und dass der AStA jederzeit zu einem solchen Gespräch bereit sei.

Andreas kündigt an, dass für die Fachschaftsräte ein Leitfaden über die Nutzung des Raumes erstellt werden solle.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

*Ende Erste Lesung: 20:04 Uhr*

### **TOP X: Verschiedenes**

*TOP-Beginn: 20:04 Uhr*

Helen Rosenkranz (BB) stellt die Ausführungen des StuPa-Präsidiums zum Sitzungsbeginn in Frage. Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass das Präsidium sich am Usus der Vorjahre orientiert habe, aber sehr wohl bereit sei, auf Wünsche aus der Mitte des Parlaments einzugehen. Er fordert die Fraktionen auf, ihm ihre Vorstellungen über einen idealen Sitzungsbeginn zukommen zu lassen; das Präsidium werde die Rückläufe dann berücksichtigen.

Kai Horge Oppermann (ADF) bittet die Fraktion des BB, endlich ein Mitglied für den Sportausschuss zu benennen, um die Arbeitsfähigkeit des Ausschusses zu gewährleisten. Alternativ solle die Fraktion des BB erwägen, ein Mitglied der ADF-Fraktion zumindest als stellvertretendes Mitglied des Ausschusses zu benennen. Wolf Lohmann (BB) möchte die Anfrage an die Gruppe weitergeben.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

*Sitzungsende: 20:08 Uhr*

### **Für das Protokoll:**

Andre Dorenbusch  
(Präsident)

Raphael Flore  
(Schriftführer)

Heiner Wedeken  
(Schriftführer)